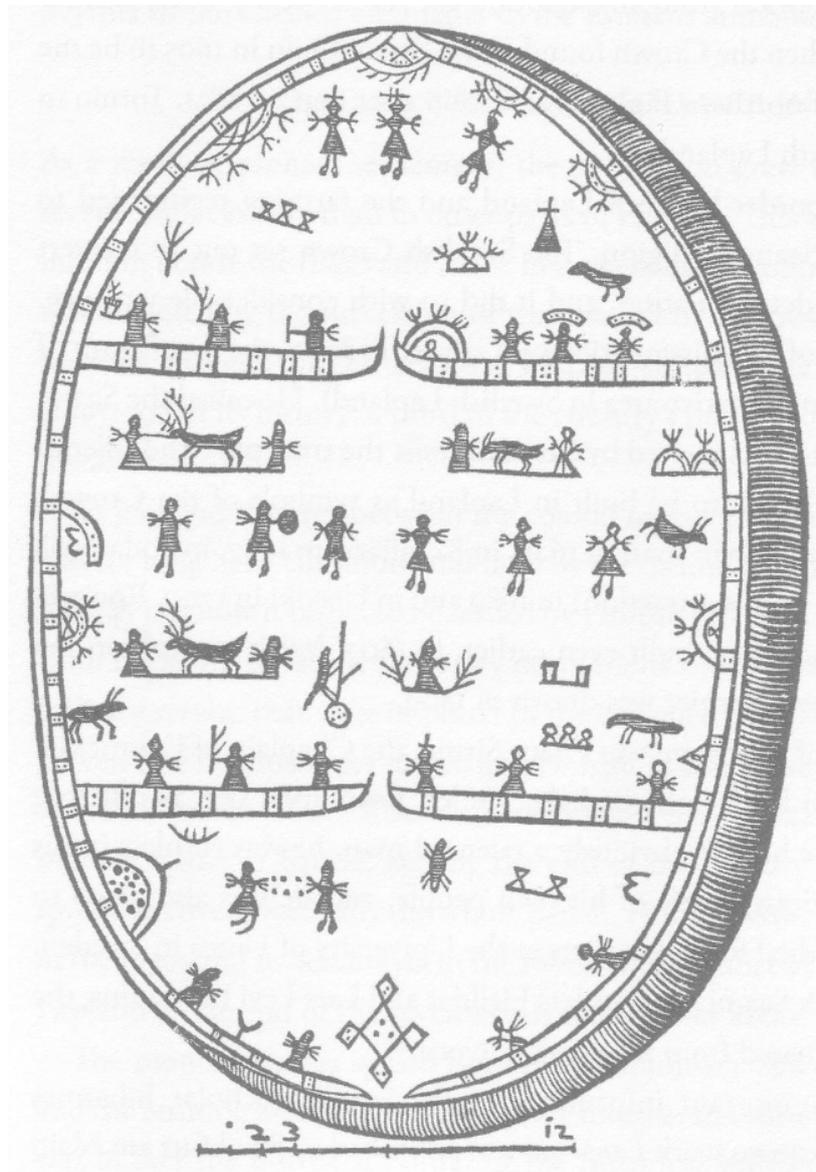


Institut für Finnougristik/Uralistik
der Universität Hamburg (IFUU)



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2012 - 2013

ADRESSE: Johnsallee 35
20148 Hamburg
INTERNET: www.uni-hamburg.de/IFUU/

Sekretariat (Rm 001): Nadja Berdesinski
TELEFON: 040/4 28 38-48 36
FAX: 040/4 28 38-61 17
E-MAIL: ifuu@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Mi 9.30 – 14.30 Uhr
Do 9.30 – 14.00 Uhr
SPRECHZEITEN: Mo – Do 9.45 – 12.00 Uhr

Bibliothek (Rm 012): Angelika Engel
TELEFON: 040/4 28 38-27 86
E-MAIL: angelika.engel@uni-hamburg.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo – Do 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr
Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 15.00 Uhr

Studienberatung:

Die obligatorische individuelle Studienberatung am Anfang des BA-Studiums (1. Semester) wird von Dr. Tiborc Fazekas (Hungarologie) und Dr. Paula Jääsalmi-Krüger (Ostseefennistik) n. V. durchgeführt.

Die obligatorische Studienberatung am Anfang des MA-Studiums (1. Semester) wird von Prof. Dr. Beáta Wagner-Nagy durchgeführt.

Auf der Titelseite: Abbildung einer Schamanentrommel aus dem Werk von Johannes Schefferus *Lapponia* (1673). Illustration aus dem Buch von Lähteenmäki, Maria. Terra Ultima. A Schort History of Finnish Lapland. Keuruu, Otava 2006, S. 18.

Lehrveranstaltungen

Modul FUU-E1/FUU-W

Seminar I

53-965 **Einführung in die Uralistik**

Réka Zayzon

Di. 12-14 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung sollen die Studierenden eine Vorstellung davon erhalten, was der Gegenstandsbereich der Uralistik ist. So wird die uralische Sprachfamilie vorgestellt – Zusammensetzung, Siedlungsraum, sprachliche und ethnische Vorgeschichte usw. – und die Geschichte ihrer Erforschung kurz umrissen. Nach der Einführungsphase werden die kleineren uralischen Völker (Sami, Permier, Wolgafinnen, Obugrier und Samojeden) behandelt. Zudem sollen die Studierenden die Uralistik als wissenschaftliche Disziplin kennenlernen und grundlegende methodische Fertigkeiten erwerben. So werden die Studierenden u.a. Protokolle und Kurzreferate anfertigen und die Techniken des Bibliographierens und Zitierens üben. Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die eurasische Sprachen- und Kulturenviefalt näherzubringen, und ihnen Verständnis für die Problematik von Begriffen wie “Verwandtschaft”, “Sprachkontakt”, “Mehrsprachigkeit”, “indigenes Volk”, “ethnische Identität”, “authentische Kultur” usw. zu vermitteln.

Literatur:

Bartens, Hans-Hermann 2000: Die finnisch-ugrischen Minoritätsvölker in Europa. 2., überarbeitete Auflage. Hamburg (Mitteilungen der Societas Uralo-Altaica; 19).

Décsy, Gyula 1965: Einführung in die finnisch-ugrische Sprachwissenschaft. Wiesbaden.

Lallukka, Seppo 1990: The East Finnic Minorities in the Soviet Union. Helsinki (Suomalaisen Tiedeakatemia toimituksia, Sarja B; 252).

Nanovfszky, György (ed.) 2004: The finno-ugric world. Budapest.

Auf weiterführende Literatur und spezielle Literatur zu einzelnen Themenbereichen wird im Laufe der Veranstaltung hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, abschließende Klausur, kumulative Benotung (4 LP).

Modul FUU-E2/FUU-W

Seminar I

53-966 **Einführung in die Ostseefennistik**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 8-10 Rm 110

Inhalt: Nach einer gängigen Einteilung spricht man von insgesamt sieben ostseefinnischen Völkern: *Esten* (mit *Seto* und *Võro*), *Finnen*, *Ingrier*, *Karelier* (mit *Lüdiern*), *Liven*, *Wepsen* und *Woten*. In dem Seminar werden außer diesen Völkern und ihren Sprachen die neu definierten

ostseefinnischen Minderheiten *Tornedalier* (in Schweden) sowie *Kvenen* (in Norwegen) überblickartig in Vergangenheit und insbesondere in der Gegenwart dargestellt. In den einzelnen Sitzungen wird das Augenmerk auf die jeweilige Kulturtradition, Literatur samt Volksdichtung sowie auf die Spracherhaltung gerichtet.

Die Entstehungsgeschichte der einzelnen Sprachen sowie die speziellen Sprachstrukturen finden nur am Rande Erwähnung.

Literatur: Laanest, Arvo: Einführung in die ostseefinnischen Sprachen. Hamburg 1982.

Sulkala, Helena; Mantila, Harri (ed.): Planning a new standard language. Finnic minority languages meet the new millennium. Helsinki 2010 (Studia Fennica Linguistica 15).

Auf weitere relevante Literatur wird in den einzelnen Sitzungen hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-A2/FUU-W

Seminar I

53-967 Morphologie an Beispielen der uralischen Sprachen

Réka Zayzon

Di. 14-16 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden Grundbegriffe und Fragestellungen der Morphologie vorgestellt und anhand von Beispielen aus uralischen Sprachen diskutiert. Anschließend wird ein systematischer Überblick über folgende Kategorien, ihre Funktionen und Entwicklung in den uralischen Sprachen erarbeitet:

- die nominalen Kategorien wie Numerus, Kasus und Possessivität;
- die verbalen Kategorien wie Tempus, Modus, Person und die infiniten Verbalformen.

Literatur: Heringer, Hans Jürgen 2009: Morphologie. Paderborn: Fink.

Eine Liste mit weiterführender Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bereitgestellt, auf spezielle Literatur wird im Laufe der Veranstaltung hingewiesen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen E1 und E2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Anfertigung und Präsentation von kleineren Arbeiten, Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-V1/FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-968 Die Sprachen Sibiriens – typologischer Überblick

Andrey Filtchenko

Do. 10–12 Rm 007

Inhalt: Die Sprachen Sibiriens gehören zu einer Reihe verschiedener Sprachfamilien, zudem finden sich hier auch eine Reihe von Isolaten. In der Veranstaltung sollen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Sprachen Sibiriens auf verschiedenen grammatikalischen Ebenen unter typologischen Gesichtspunkten betrachtet werden.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A2.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben (5 LP).

☞ Die Lehrveranstaltung findet in **englischer** Sprache statt.

53-969 **Negationskonstruktionen in den uralischen Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy

Mi. 10-12 Rm 110

Inhalt: Gegenstand des Seminars ist das Phänomen der Negation in den uralischen Sprachen. Während der Veranstaltung werden folgende Themen besprochen: Was ist Negation? Definitionen (Standardnegation, Konstituentennegation usw.), typologische Beschreibung der verschiedenen Satztypen. Hierbei sollen verschiedene kleinere uralische Sprachen auch detailliert behandelt werden.

Pflichtliteratur:

Croft, William 1991: The evolution of negation, *Journal of Linguistics* 27, 1–27.

Freeze, Ray 2001: Existential construction. In Haspelmath, Martin – Ekkehard König– W. Oesterreicher – W. Raible (eds): *Language Typology and Language Universals*. de Gruyter, Berlin – New York, 941–953.

Honti, László 1997: Die Negation im Uralischen I–III. *Linguistica Uralica* 33, 81–96, 161–176, 241–252.

Miestamo, Matti 2000a: Towards a typology of standard negation. *Nordic Journal of Linguistics* 23, 65–88.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A2.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung.

Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (7 LP).

Modul FUU-V2/FUU-W

Seminare II (Ostseefennistik + Hungarologie)

53-988 **Dokumentation der kleineren uralischen Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 12–14 Rm 110

Inhalt: Die Dokumentationslinguistik ist ein junger Zweig der Linguistik. Es geht um die Dokumentation der Phonetik, Morphologie, Lexik und Syntax von bedrohten Sprachen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der soziolinguistischen Situation der bedrohten uralischen Sprachen, Prozessen der Sprachbedrohung und des Sprachensterbens; Prinzipien und Methoden der Sprachdokumentation. Außerdem werden folgenden Themen behandelt: Erstellung von Sprachkorpora, Annotation, Metadaten und Archivierung.

Pflichtliteratur (einzelne Kapitel):

Ameka, Felix K. – Dench Alan – Evans Nicholas (ed.) 2006: *Catching Language. The Standing Challenge of Grammar Writing*, Berlin: Mouton de Gruyter,

Austin, Peter K. – Julia Sallabank (ed.) 2011: *The Cambridge Handbook of Endangered Languages*, Cambridge: Cambridge University Press

Gippert, Jost - Nikolaus Himmelmann Ulrike Mosel (ed.) 2006: *Essentials of language documentation*, Berlin: Mouton de Gruyter

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung im Umfang von 10-15 Seiten.

Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (7 LP)!

53-989 **Linguistische Feldforschung**

Andrey Filtchenko

Mi. 12–14 Rm 110

Inhalt: Die Feldforschung spielt in der Uralistik, wie in vielen anderen Philologien auch, insofern eine große Rolle, als die empirische Überprüfung von Theorien bezüglich sprachlicher Phänomene heute allgemein ein wesentlicher Bestandteil der sprachwissenschaftlichen Arbeit ist. Da viele der uralischen Sprachen mit geringerer Sprecherzahl zu den bedrohten Sprachen zählen und gerade für diejenigen unter ihnen, die kaum in schriftlicher Form genutzt werden, nur in begrenztem Maße aussagekräftige Sprachdaten vorliegen, ist auch die Feldforschung mit dem Ziel der Sprachdokumentation für angehende Uralisten von großer Bedeutung.

In der Veranstaltung sollen die Studierenden in die linguistische Arbeit im Feld eingeführt werden. Hierbei werden verschiedene Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung einer Feldforschung behandelt. Es wird auf technische Fragen (z.B. Wahl der Aufnahmegeräte oder der verwendeten Software) ebenso eingegangen wie auf methodologische Fragestellungen (z.B. verschiedene Formen der Elizitation), Hilfsmittel und Konventionen (z.B. Transkriptionssysteme).

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Die genaue Prüfungsart wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben (5 LP).

☞ Die Lehrveranstaltung findet in **englischer** Sprache statt.

Modul FUU-V3/FUU-W

Seminar II (Hungarologie)

53-970 **Literarische Schauplätze in der Großstadt – Themen und Orte der ungarischen Literatur im 20. Jahrhundert**

Inhalt: Literatur lebt nicht nur von der Vielfalt der Themen und den dabei bearbeiteten Interessen, Motiven, Konflikten und Emotionen, sondern in starkem Maße auch von den gesellschaftlichen und räumlichen Bezügen, die sie herstellt und damit kognitive und emotionale Verbindungen zu den Lesern schafft. Um dies sichtbar zu machen, werden zentrale literarische Schauplätze und Themen der ungarischen Literatur des 20. Jahrhunderts (Redaktionen, Theater, Kino und Kabarettbühnen, Siel- und Vergnügungsstätten, Bordelle, Kaffeehäuser, Restaurants und Kneipen etc.) in dieser Veranstaltung in den Mittelpunkt gestellt.

Zu diesem Zweck werden Filmdokumentationen, Bilder und allerlei kulturhistorische Kuriositäten etc. herangezogen.

Vorgehensweise: Die Unterrichtsstunden sind interaktiv und multimedial. Die Vorlesung, die mit sehr viel authentischem Bildmaterial, Passagen aus damaligen Wochenschauen usw. untermalt ist, verlangt von den Studenten aktive Zusammenarbeit, Dialogbereitschaft und mindestens grundlegende ungarische Sprachkenntnisse.

Literatur: Die empfohlene Literatur wird während der einzelnen Stunden bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen der Einführungsphase und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderung: Regelmäßige, aktive Teilnahme sowie ein mündliches Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP).

Modul FUU-V4/FUU-W

Seminar II (Hungarologie + Ostseefennistik)

53-971 **Das finnische Nationalepos Kalevala**

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr. 8-10 Rm 110

Inhalt: Das von dem finnischen Universalgelehrten Elias Lönnrot (1802–1884) zusammengestellte Nationalepos erschien erstmals 1835 (*Ur-Kalevala*) und 1849 in der erweiterten, heute gängigen *Kalevala*-Version mit 50 Gesängen und insgesamt 22.795 Versen. In den ersten Sitzungen werden der Aufbau, der Inhalt sowie die dichterischen Besonderheiten des inzwischen in etwa 60 Sprachen übersetzten Werkes behandelt.

Anschließend wird betrachtet, wie das Epos die finnische Kulturgeschichte und Identitätsbildung im 19. und im beginnenden 20. Jahrhundert beeinflusst hat. Eine besondere Gewichtung fällt auf die Frage, in welcher Weise das *Kalevala* noch oder gerade in heutiger Zeit als Inspirationsquelle dient (z.B. in der Metal Musik, Schmuckherstellung, Firmennamen, Werbung). Hierzu gehört ebenso nachzuschauen, in welcher Form jährlich am 28.2. der offizielle Beflaggungstag zu Ehren von Kalevala und der finnischen Kultur begangen wird.

Literatur: Es wird dringend empfohlen, sich bereits vorher mit einer deutschsprachigen Kalevala-Übersetzung (G. Jänicke 2004; H. und L. Fromm 2005) vertraut zu machen. Weitere Quellen werden in der ersten Sitzung besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Aktive Beteiligung im Unterricht sowie ein mündlicher Beitrag mit schriftlicher Ausarbeitung (5 LP).

Seminar II (Hungarologie + Ostseefennistik)

53-972 **Zur Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte Estlands.
Einführung in die Biografie-Forschung.**

Konrad Maier

Fr. 10-12 Rm 007

Inhalt: Hauptthema der Übung ist die Frage nach der Bedeutung einzelner Persönlichkeiten in der Geschichte Estlands von den Anfängen schriftlicher Überlieferung bis ins 20. Jahrhundert. Nach einer Einführung in aktuelle Probleme der Biografie-Forschung wird anhand unterschiedlichster (Text-)Zeugnisse von und über Einzelpersonen die Schwierigkeit biografischer Annäherung an Individuen, Epochen und historischen Entwicklungen thematisiert. Nicht ausschließlich die in der Geschichtsschreibung bekannten politisch Mächtigen stehen im Mittelpunkt, sondern Personen, die auf vielfältigen, vor allem kulturellen Gebieten – als Historiografen und Kleriker, als Maler und Aufklärer, als Bildungspolitiker und Journalisten, als Militärs und Schriftsteller – die Entwicklung der Geschichte Estlands geprägt haben. Die Biografien der Personen umspannen die gesamte Historie Estlands von den Anfängen der Eroberung des Baltikums im 12./13. Jahrhundert über die frühe Neuzeit und das Zeitalter der Aufklärung bis ins 19. Jahrhundert (Zeit des Erwachens), die erste Unabhängigkeit während der Zwischenkriegszeit und die Epoche der sowjetischen Okkupation und der wiedererlangten Souveränität nach 1991.

Einstiegliteratur: Pierre Bourdieu: Biographische Illusion, in: Ders.: Praktische Vernunft. Zur Theorie des Handelns. Frankfurt a.M. 1998, S. 75-83; Handbuch Biographie, hrsg. v. Christian Klein. Stuttgart 2009, hier v.a. S. 331-338.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Lektüreaufgaben, mündliches Referat (15 Minuten Länge), schriftliche Ausarbeitung (10-15 Seiten). Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (7 LP).

Seminar II (Ostseefennistik)

53-973 *Dieses Seminar besteht aus beiden unten aufgeführten Lehrveranstaltungen, die zusammen zu belegen sind:*

The roots of Finnish folk and popular music

Marko Aho

Blockveranstaltung, 26.11. – 01.12.2012

Inhalt: The course offers an overview of the history of Finnish folk and popular music from the archaic roots to its' present international success stories.

The focus will be on the dynamics of the local and global during the 2000 years of music life in Finland. Material for study will be handed out at the beginning of the course.

Gender aspects to Finnish art

Tuuli Lähdesmäki

Blockveranstaltung, 10.12. – 14.12.2012

Inhalt: The five lectures of this intensive course focuses on central phenomena in the Finnish art and art history from the point of view of gender. The lectures introduce how the gender aspect has developed and transformed in the art historical research in Finland since 1980s and what kinds of topics, theories and points of views both the art historians and artists have been interested in. Thus, the lectures give an introductory overview both to the basics of Finnish art and gender studies in the field of art history. Lectures include interactive exercises, in which students rehearse analyzing contemporary Finnish art works from the gender point of view. No previous knowledge on the Finnish art or gender studies is required.

Readings: 'Classics' in English:

- Chadwick, Whitney 1990. *Woman, art and society*. London: Thames and Hudson.
- Linda Nochlin 1991. *Woman, Art, and Power and Other Essays*. London: Thames and Hudson.
- Pollock, Griselda 1988. *Vision and Difference: Femininity, Feminism and Histories of Art*. London: Routledge.
- Pollock, Griselda 1999. *Differencing the canon. Feminist Desire and the Writing of Art's Histories*. London: Routledge.
- Pollock, Griselda & Parker, Rozsika 1981. *Old Mistresses: Woman, Art, and Ideology*. London: Routledge & Kegan Paul.

Studies on Finnish art from gender point of view in Finnish:

- Hentinen, Arja & Pusa, Erja (toim.) 1998. *Alastomat ja naamioidut. Naisen kuva suomalaisessa taiteessa*. Helsinki: Helsingin kaupungin taidemuseo.
- Konttinen, Riitta (toim.) 1987. *Nainen, taide, historia. Taidehistorian esitutkimus 1985–1986. Taidehistoriallisia tutkimuksia 10*. Helsinki: Taidehistorian seura.
- Konttinen, Riitta 1988. *Suomalaisia naistaiteilijoita 1880-luvulta*. Helsinki: Otava.
- Konttinen, Riitta 2008. *Naistaiteilijat Suomessa keskiajalta modernismin murrokseen*. Helsinki: Tammi.
- Kontturi, Katve-Kaisa 2006. *Feminismien ristiaallokossa. Keskusteluja taiteen ja teorian kytkennöistä*. Turku: Eetos.
- Annamari Vänskä (toim.), *Näkyvä(i)seksi. Tutkimuksia kuvien sukupuolikulttuurista. Taidehistoriallisia tutkimuksia 25*. Helsinki: Taidehistorian Seura.
- Tihinen, Juha-Heikki 2008. *Halun häilyvät rajat. Magnus Enckellin teosten maskuliinisuuden ja feminiinisuuden representaatioista ja itsen luomisesta. Taidehistoriallisia tutkimuksia 37*. Helsinki: Taidehistorian Seura.

Overviews on gender-orientated art historical research in Finland in English:

- Palin, Tutta 2007. "A Fast Move? Feminist Art History in Finland". In Päivi Lappalainen & Lea Rojola (ed.), *Women's Voices. Female Authors and Feminist Criticism in the Finnish Literary Tradition, 180-193*. *Studia Fennica Litteraria 2*. Helsinki: Suomalaisen Kirjallisuuden Seura.
- Lähdesmäki, Tuuli 2009. "Exploring Gender in Finnish Visual Art. Theme volume: Gender Approaches to Finno-Ugric Languages and Cultures". *WEB-FU: Elektronische Beiträge des Instituts für Finno-Ugristik 4*, 1-13.

(<http://webfu.univie.ac.at/sonder.php?ht=4&tit=Gender> Approaches to Finno-Ugrian Languages and Cultures).

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an den Einführungsmodulen und am Aufbaumodul A1.

Leistungsanforderungen: Die genaue Prüfungsart wird später bekanntgegeben (Zusammen: 5 LP).

☞ Beide Lehrveranstaltungen finden in **englischer** Sprache statt.

FUU-AM (Abschlussmodul)

53-974 **Examenskolloquium**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 14-16 Rm 110

ExamenskandidatInnen haben hier die Möglichkeit, (Zwischen-)Ergebnisse ihres Forschungsvorhabens (Magister-, MA- oder BA-Arbeiten) zu präsentieren und inhaltliche und methodische Fragen zu diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an allen obligatorischen und wahlobligatorischen Modulen des Studiengangs Finnougristik/Uralistik.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Beteiligung, Präsentation der Arbeit (2LP).

Sprachlehrveranstaltungen

Modul FUU-E3 / FUU-W

53-975 **Finnisch I**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 8-10 Rm 110 und Do. 10-12 Rm 110

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen sowie an jene, die die Umgangssprache beherrschen, jedoch nicht das Standardfinnische und seine Strukturen.

Im Unterricht werden die grundlegenden grammatischen Elemente behandelt und hierbei auf den zentralen Bestandteil des Grundwortschatzes zurückgegriffen. Einen wichtigen Beitrag bilden hierbei Hinweise auf das finnische Alltagsleben.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.
(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.

Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen. Sie wird mit der Lehrenden während der ersten Sitzungen festgelegt und von ihr vor der Anmeldung zur Abschlussklausur überprüft. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-E5 / FUU-W

53-976 **Finnisch III**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 10-12 Rm 110 und Do. 8-10 Rm 110

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch II (= Nuutinen 1 einschließlich Lektion 23) erfolgreich absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Nach den verbleibenden Lektionen 24–27 wird der Unterricht mit Nuutinen 2 fortgesetzt.

Neben der Erweiterung des Wortschatzes sowie dem Erlernen neuer grammatischer Strukturen werden schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeiten eingeübt und zudem landes- und kulturkundliche Kenntnisse vertieft.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 1. Helsinki ¹¹1997.

Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 1. Helsinki ⁷1993.

Ahonen, Lili: Suomea suomeksi. Opettajan opas ja käytännön kielioppi. Helsinki 1997.

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.
Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki ⁴1992.
(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Sprachpraxismodul Finnisch II (E4).

Zur Klärung und Überprüfung anderweitig erworbener Finnischkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur.

Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen. Sie wird mit der Lehrenden während der ersten Sitzungen festgelegt und von ihr vor der Anmeldung zur Abschlussklausur überprüft. Diese Leistung ist obligatorisch für die erfolgreiche Modulprüfung (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-V5 / FUU-W

53-977 **Finnisch V**

Paula Jääsalmi-Krüger

Mi. 10-12 Rm 007

Inhalt: Der Sprachkurs richtet sich an Studierende, die entweder Finnisch IV (Nuutinen 2 einschließlich Lektion 7) absolviert haben oder nachweislich über entsprechende Vorkenntnisse verfügen.

Nach kurzer Wiederholung der Lektionen 4–7 werden die verbleibenden 17 Lektionen in unterschiedlicher Gewichtung durchgenommen. Zur Wortschatzerweiterung und Festigung komplexer grammatischer Strukturen werden zunehmend tagesthematische Textvorlagen herangezogen und bei ihrer Bearbeitung besonderes Augenmerk auf das Übertragen ins Deutsche gerichtet.

Literatur:

Nuutinen, Olli: Suomea suomeksi 2. Helsinki ⁸1997.
Hämäläinen, Eila: Suomen harjoituksia 2. Helsinki ⁴1992.
(Diese Bücher sind in der Heinrich Heine-Buchhandlung erhältlich)

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme an Sprachpraxismodul Finnisch IV (A3).

Zur Klärung und Überprüfung anderweitig erworbener Finnischkenntnisse ist eine Anmeldung bei der Lektorin vor Beginn des Lehrbetriebs erforderlich.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung im Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der mündlichen Abschlussklausur (4 LP).

Modul FUU-E6/ FUU-W

53-978 **Ungarisch I**

Tiborc Fazekas

Mo. 14-16 Rm 007 und Do. 16-18 Rm 007

Inhalt: Die Sprachlehrveranstaltung kann ohne Vorkenntnisse besucht werden. In der Grammatik werden die Grundlagen des Ungarischen Thema des Kurses sein: Schrift und Lautung der Sprache, die Vokalharmonie, Satzmelodien, die wichtigsten Pronomina, die subjektive und objektive Verbalkonjugation im Indikativ Präsens, die ersten 12 Nominalkasus.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Keine.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-E8 / FUU-W

53-979 **Ungarisch III**

Tiborc Fazekas

Mo. 16-18 Rm 007 und Do 12-14 Rm 007

Inhalt: Der Sprachkurs setzt den Lerninhalt der vorausgegangenen Veranstaltungen zunehmend mit Hilfe von Texten außerhalb des empfohlenen Lehrbuchs aus dem Alltagsleben und aus der Literatur fort. Ziel ist der intensive Ausbau des Wortschatzes und dadurch der Fähigkeit, die Sprache schriftlich und mündlich anzuwenden. In der Grammatik werden die Verbalkonjugation (Konditional) sowie die komplette Nominalflexion und die pronominalen Ableitungen den Schwerpunkt bilden, wobei Satzbau, Phraseologie und Wortbildung auch berücksichtigt werden.

Literatur:

Durst, Péter: Lépésenként magyarul. Szeged (2004) – Lehrbuch.

Szent-Iványi, Béla: Der ungarische Sprachbau. Hamburg 1995.

Lépésenként magyarul – Valéria M. Korchmáros: Ungarische Grammatik – nicht nur für Muttersprachler. Szeged 2006

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Modul E7 (Ungarisch II).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben. Im Selbststudium ist eine eigenständige Studienleistung zu erbringen, die zu Beginn des Moduls mit dem/der Lehrenden

vereinbart und für den erfolgreichen Abschluss von ihm/ihr überprüft wird (Sprachlehrveranstaltung 8 LP + Selbststudium 2 LP).

Modul FUU-V6 / FUU-W

53-980 **Ungarisch V**

Tiborc Fazekas

Mi. 14-16 Rm 007

Inhalt: Im Rahmen der Veranstaltung wird die systematische Grammatik der ungarischen Sprache nach dem neuesten Stand der Forschung behandelt. Dabei werden die einzelnen Bereiche eher nach der traditionellen Auffassung (Laut- und Formlehre, Wortbildung, Satzbau, Textlinguistik) in kompakter, systembezogener Form untersucht. Ziel ist es, neben Parallelitäten, Alternativen und Widersprüchen, die in der ständigen Wandlung der Sprache feststellbaren Regelmäßigkeiten verständlich zu machen.

Zur Verbesserung der Sprachkenntnisse werden darüber hinaus in dieser Veranstaltung Texte aus dem Ungarischen mündlich und schriftlich übersetzt. Thematisch wird ein breites Spektrum angeboten: von Zeitungsartikeln über einfache alltägliche sprachliche Formen und Formeln bis hin zu Kinderreimen und literarischen Texten. Insbesondere werden die typischen „ungarischen“ Witze unterschiedlicher Art mit ihren reichen stilistischen Mitteln berücksichtigt. Gelegentlich wird auch die Übersetzung aus dem Deutschen ins Ungarische geübt. Spezielle Wünsche der Teilnehmer werden gerne einbezogen.

Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachpraxismodul Ungarisch II (E8).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Bearbeitung der Hausaufgaben und eine Abschlussklausur (4LP).

Modul FUU-A4 / FUU-W

Modul A4 besteht aus Estnisch I + Estnisch II ODER Finnisch I ODER Ungarisch I.

53-985 Estnisch I

Kaja Telschow

Do. 14-16 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung für Anfänger werden folgende Themen behandelt: Alphabet, Betonung, Aussprache; Personalpronomen, Possessivpronomen; Personalendungen, Präsens; Genitiv; Komitativ; innere Lokalkasus: Illativ, Inessiv, Elativ; äußere Lokalkasus: Allativ, Adessiv, Ablativ; *habeo*-Konstruktion, *-da*-Infinitiv, Partitiv.

Literatur:

Hasselblatt, C.: Lehrbuch des Estnischen. Wiesbaden 1995. Lektionen 8-11.

Parallel wird benutzt:

Pesti, M.; Ahi, H.: E wie Estland. Estnisch für Anfänger. Tallinn 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und eine Abschlussklausur (4 LP).

53-975 **Finnisch I**

Paula Jääsalmi-Krüger

Di. 8-10 Rm 110 und Do. 10-12 Rm 110

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht, Bearbeitung der verteilten Hausaufgaben, Teilnahme an kursbegleitenden Vokabeltests sowie an der kumulativen Abschlussklausur (8LP).

53-978 **Ungarisch I**

Tiborc Fazekas

Mo. 14-16 Rm 007 und Do. 16-18 Rm 007

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Beteiligung am Unterricht; kursbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben (8 LP).

Modul FUU-M1/FUU-W

Seminar II

53-983 **Methoden der Finnougristik**

Tiborc Fazekas

Mo. 10–12 Rm 110

Inhalt: In dieser Veranstaltung soll einerseits anhand von ausgewählten wissenschaftlichen Arbeiten vom Beginn der finnougristischen Forschung bis heute diskutiert werden, wie sich die Methoden der Finnougristik entwickelt haben. Hierbei werden auch Parallelen zu bzw. Einflüsse durch Entwicklungen in den Nachbardisziplinen aufgezeigt. Andererseits soll anhand von Übungen die Handhabung ausgewählter Methoden gefestigt werden. Es werden sowohl sprach- als auch kulturwissenschaftliche Aspekte besprochen; eine Schwerpunktbildung kann je nach Vorkenntnissen und Interessen der TeilnehmerInnen erfolgen.

Literatur: Stipa, G. J. 1990: Finnisch-ugrische Sprachforschung von der Renaissance bis zum Neupositivismus. Helsinki. (MSFOu; 206)

Weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat mit Hausarbeit im Umfang von ca. 20 Seiten (7 LP).

53-968 **Die Sprachen Sibiriens – typologischer Überblick**

Andrey Filtchenko

Do. 10–12 Rm 007

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

53-969 **Negationskonstruktionen in den uralischen Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy

Mi. 10-12 Rm 110

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

53-970 **Literarische Schauplätze in der Großstadt – Themen und Orte der ungarischen Literatur im 20. Jahrhundert**

Ildikó Fazekas

Do. 14-16 Rm 110

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

53-971 **Das finnische Nationalepos Kalevala**

Paula Jääsalmi-Krüger
Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

Fr. 8-10 Rm 110

53-972 **Zur Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte Estlands.
Einführung in die Biografie-Forschung.**

Konrad Maier

Fr. 10-12 Rm 007

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

53-973 **The roots of finnish folk and popular music**

Marko Aho

Blockveranstaltung, 26.11. – 01.12.2012

Inhalt: The course offers an overview of the history of Finnish folk and popular music from the archaic roots to its' present international success stories. The focus will be on the dynamics of the local and global during the 2000 years of music life in Finland. Material for study will be handed out at the beginning of the course.

Gender aspects to Finnish art

Tuuli Lähdesmäki

Blockveranstaltung, 10.12. – 14.12.2012

Inhalt: Gender aspects to Finnish art

The five lectures of this intensive course focuses on central phenomena in the Finnish art and art history from the point of view of gender. The lectures introduce how the gender aspect has developed and transformed in the art historical research in Finland since 1980s and what kinds of topics, theories and points of views both the art historians and artists have been interested in. Thus, the lectures give an introductory overview both to the basics of Finnish art and gender studies in the field of art history. Lectures include interactive exercises, in which students rehearse analyzing contemporary Finnish art works from the gender point of view. No previous knowledge on the Finnish art or gender studies is required.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

Modul FUU-M2/FUU-W

Vorlesung

52-120 **Ringvorlesung Allgemeine Sprachwissenschaft [ASW-M2/M3/M4]**

Angelika Redder, Beáta Wagner-Nagy

Di. 16-18 Hörsaal Phil B

Diese Ringvorlesung ist wissenschaftsgeschichtlich angelegt. Sie soll einen Überblick über die wichtigsten Gegenstandsbestimmungen und Fragestellungen erlauben, welche im Laufe der Entwicklung von Sprachwissenschaft anhand von Sprache allgemein oder von bestimmten Einzelsprachen verfolgt wurden und werden. Zumeist stehen diese Zugänge zum komplexen Phänomen Sprache in einem Verhältnis der Kritik zueinander, d.h. Grenzen und Schwierigkeiten führen zu jeweils anderen, neuen und auch erneuerten theoretischen Konzeptionen. Die wichtigsten Theorien, ihre Kategorien und Methoden werden vorgestellt und teilweise an einzelsprachlichen Beispielen demonstriert. Die Vorlesungen werden von Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher linguistischer Disziplinen gehalten, so dass zugleich das Spektrum der Sprachwissenschaften an der UHH durchscheint.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

Seminar II

53-984 **Linguistische Theorien: Anwendungsmöglichkeiten für die uralischen Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 10-12 Rm 007

Inhalt: In diesem Seminar sollen die TeilnehmerInnen die in der Vorlesung vorgestellten Theorien praktisch anwenden. Hierdurch soll veranschaulicht werden, welche Vorteile und Grenzen die Beschreibung gemäß den verschiedenen Ansätzen jeweils hat. Die Analysen erfolgen anhand von Materialien aus verschiedenen uralischen Sprachen. Neben Theorien der Linguistik allgemein sollen auch unterschiedliche Ansätze zu ausgewählten Einzelphänomenen (z.B. Negation) diskutiert werden. Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen ein Gefühl für die komplexen Interaktionen auf dem Gebiet der Grammatik und ihrer Erforschung zu vermitteln.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (parallele Teilnahme am Modul FUU-M1 wird empfohlen).

Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit (7LP).

Modul FUU-M3/FUU-W

Seminare II

53-985 **Sozialethnologie der uralischen Völker**

Ulrike Kahrs

Mi. 8-10 Rm 007

Inhalt: In dieser Veranstaltung werden verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen bei den uralischen Völkern betrachtet. Diese Betrachtung nimmt ihren Anfang auf der Ebene der Familie mit einer Untersuchung der Verwandtschaftsterminologie bei ausgewählten uralischen Völkern. Bei der Betrachtung weitergefasster Verwandtschaftsgruppen (z.B. *por-* und *mōś-*Phratrie bei den Chanten; *vorśud-*Organisation bei den Udmurten) werden auch

Heiratsregelungen betrachtet. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über wesentliche Strukturen und Organisationsformen des gesellschaftlichen Zusammenlebens bei den uralischen Völkern zu geben.

Literatur: Wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit (7P).

53-986 **Die Chanti in Vergangenheit und Gegenwart**

Paula Jääsalmi-Krüger

Fr. 10-12 Rm 110

Inhalt: Die in Nordwestsibirien lebenden Chanti bilden zusammen mit den Mansi den ob-ugrischen Zweig der uralischen Sprachfamilie. Die Gesamtzahl der Chanti beläuft sich auf knapp 30.000 Menschen, von denen etwa die Hälfte Chantisch spricht. Traditionelle Erwerbszweige sind Rentierhaltung, Fischfang, Jagd und in geringem Maße Beerensammeln sowie Landanbau für Eigenbedarf. Etwa ein Drittel von ihnen lebt inzwischen im städtischen Raum und bezieht ihr Einkommen von dortigen Tätigkeitsbereichen. Ein großes Problem bildet die Förderung von Erdgas und Erdöl, denn durch die Zerstörung des ökologischen Gleichgewichts geht die traditionelle Lebensweise verloren.

In dem Seminar werden die unterschiedlichsten Bereiche wie Glaubensvorstellungen, Schamanismus, Bärenzeremoniell, Handarbeiten, Wohnformen sowie die reichhaltige Volksdichtung nebst Belletristik behandelt. Hierbei wird einerseits aus dem zahlreich vorliegenden Quellenmaterial, andererseits aus dem vor Ort gesammelten umfangreichen Fundus an Exponaten geschöpft.

Literatur: Die Quellenlage wird in der ersten Sitzung besprochen.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine

Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme am Unterricht (3 LP).

Modul FUU-M4/FUU-W

53-987 **Ostchantisch**

Andrey Filtchenko

Do. 12-14 Rm 110

Inhalt: Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um einen Strukturkurs, in dem die Studierenden die verschiedenen grammatikalischen Ebenen – Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexik... – des Ostchantischen kennenlernen sollen. Darüber hinaus finden auch soziolinguistische Fragestellungen (Sprachkontakt, Minderheitenstatus, Mehrsprachigkeit, Bedrohtheit) Beachtung.

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Aktive Teilnahme am Unterricht und eine Abschlussklausur (5 LP).

☞ Die Lehrveranstaltung findet in **englischer** Sprache statt.

Modul FUU-M8/FUU-W

Seminare II

53-988 **Dokumentation der kleineren uralischen Sprachen**

Beáta Wagner-Nagy

Di. 12–14 Rm 110

Inhalt: Die Dokumentationslinguistik ist ein junger Zweig der Linguistik. Es geht um die Dokumentation der Phonetik, Morphologie, Lexik und Syntax von bedrohten Sprachen. Im Seminar beschäftigen wir uns mit der soziolinguistischen Situation der bedrohten uralischen Sprachen, Prozessen der Sprachbedrohung und des Sprachensterbens; Prinzipien und Methoden der Sprachdokumentation. Außerdem werden folgenden Themen behandelt: Erstellung von Sprachkorpora, Annotation, Metadaten und Archivierung.

Pflichtliteratur (einzelne Kapitel):

Ameka, Felix K. – Dench Alan – Evans Nicholas (ed.) 2006: *Catching Language. The Standing Challenge of Grammar Writing*, Berlin: Mouton de Gruyter,

Austin, Peter K. – Julia Sallabank (ed.) 2011: *The Cambridge Handbook of Endangered Languages*, Cambridge: Cambridge University Press

Gippert, Jost - Nikolaus Himmelmann Ulrike Mosel (ed.) 2006: *Essentials of language documentation*, Berlin: Mouton de Gruyter

Teilnahmevoraussetzungen: keine

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten (7 LP).

53-989 **Linguistische Feldforschung**

Andrey Filtchenko

Mi. 12–14 Rm 110

Inhalt: Die Feldforschung spielt in der Uralistik, wie in vielen anderen Philologien auch, insofern eine große Rolle, als die empirische Überprüfung von Theorien bezüglich sprachlicher Phänomene heute allgemein ein wesentlicher Bestandteil der sprachwissenschaftlichen Arbeit ist. Da viele der uralischen Sprachen mit geringerer Sprecherzahl zu den bedrohten Sprachen zählen und gerade für diejenigen unter ihnen, die kaum in schriftlicher Form genutzt werden, nur in begrenztem Maße aussagekräftige Sprachdaten vorliegen, ist auch die Feldforschung mit dem Ziel der Sprachdokumentation für angehende Uralisten von großer Bedeutung.

In der Veranstaltung sollen die Studierenden in die linguistische Arbeit im Feld eingeführt werden. Hierbei werden verschiedene Aspekte der Planung, Durchführung und Auswertung einer Feldforschung behandelt. Es wird auf technische Fragen (z.B. Wahl der Aufnahmegерäte oder der verwendeten Software) ebenso eingegangen wie auf methodologische Fragestellungen (z.B. verschiedene Formen der Elizitation), Hilfsmittel und Konventionen (z.B. Transkriptionssysteme).

Literatur: Die Literaturliste wird am Anfang der Veranstaltung verteilt.

Leistungsanforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme (3 LP).

☞ Die Lehrveranstaltung findet in **englischer** Sprache statt.

Angebote anderer Einrichtungen der Universität

Arbeitsstelle "Studium und Beruf" – ABK-Bereich

Die Veranstaltungs- und Modulbeschreibungen des ABK-Bereichs entnehmen Sie bitte der Homepage: <http://www.uni-hamburg.de/fachbereiche-einrichtungen/astub/index.html>

Geplante Sonderveranstaltungen des IFUU

Gastvortrag und Lesung der finnischen Autorin **Alexandra Salmela** am Mittwoch, den **31.10.2012** um 18:00 Uhr im IFUU, Fogelius-Saal (Raum 110). Mit freundlicher Unterstützung von: FILI-Finnish Literature Exchange, Helsinki, Hans Werner Richter-Stiftung und Nordische Abteilung der Universität Greifswald.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Beáta Wagner-Nagy

Prof. Dr. habil., Geschäftsführende Direktorin

E-Mail: beata.wagner-nagy@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: 1988–1989 Studium der Slawistik an der Universität Voronež / Russland.

1989–1994 Studium der ungarischen Sprache und Literatur und der russischen Sprache und

Literatur, sowie der Finnougristik an der József-Attila Universität in Szeged. 1994–1997

PhD-Studium am Finnisch-Ugrischen Institut der József-Attila Universität in Szeged. 1997

wissenschaftliche Assistentin am Finnisch-Ugrischen Institut der József-Attila Universität in

Szeged. 2000 Disputation zur Dissertation mit dem Titel *Die deverbalen Verbalsuffixe im*

Nganasanischen und Erlangung des Doktorgrades (PhD). 2002–2010 wissenschaftliche

Mitarbeiterin des Sprachwissenschaftlichen Instituts der Ungarischen Akademie der

Wissenschaften, Abteilung Finnougristik. 2005–2010 Lehrbeauftragte an der Universität

Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik. 2008–2010 Projektmitarbeiterin an der

Universität Wien, Institut EVSL, Abteilung für Finno-Ugristik (Typologie der Negation im

Ob-Ugrischen und Samojedischen). Seit April 2010 Geschäftsführende Direktorin des

Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Allgemeine uralische Sprachwissenschaft (Morphologie, Wortbildung, historische Grammatik); Samojedistik, Sprachtypologie.

Nadja Berdesinski

Fremdsprachliche Angestellte

Tel.: 4 28 38-48 36 (dienstlich)

E-Mail: ifuu@uni-hamburg.de

Angelika Engel

Diplombibliothekarin

Tel.: 4 28 38-27 86 (dienstlich)

E-Mail: angelika.engel@uni-hamburg.de

Ildikó Mándi-Fazekas

Dr. phil., Lehrbeauftragte für ungarische Literatur und Kulturgeschichte

E-Mail: ildiko.fazekas@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie der

Bibliothekswissenschaft an der Eötvös-Loránd-Universität in Budapest. Lehrer-Diplom 1977,

Promotion 1978. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Ungarische

Literaturgeschichte der Eötvös-Loránd-Universität Budapest 1977–1992. Lehrbeauftragte des

Instituts für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg seit dem Sommersemester 1987.

Seit 2001 Mitarbeiterin am Forschungsinstitut „Rehabilitation und Prävention“ (RPF) der

Universität Hamburg. Leitung: Prof. Dr. P. Runde. Forschungsgebiet: interkulturelle

Kommunikation, Großstadtkultur, Medienkultur.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Literaturgeschichte, Stilistik, Kulturgeschichte (insbesondere Film- und Musikgeschichte), interkulturelle Kommunikation und soziale Konstruktion der Kultur von Budapest.

Tiborc Fazekas

Dr. phil., Lektor für Ungarisch

Tel.: 4 28 38-27 88 (dienstlich)

E-Mail: fazekas@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Di 13–14, Do 18–19

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Ungarischen Sprache und Literatur sowie Anglistik an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. Lehrer-Diplom 1975, Promotion 1977. Wiss. Mitarbeiter am Lehrstuhl für ungarische Sprachgeschichte und Dialektologie der Eötvös-Loránd-Universität Budapest. 1978–82 Lektor für Ungarisch im Finnisch-ugrischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen, seit 1984 Lektor für Ungarisch im Institut für Finnougristik/Uralistik der Universität Hamburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Ungarische Dialektologie, Sprachsoziologie, Methodik des Sprachunterrichts, Landeskunde Ungarns, Literaturwissenschaft.

Andrey Filtchenko

Dr. phil., DAAD-Gastdozent

Paula Jääsalmi-Krüger

Dr. phil., Lektorin für finnische Sprache und Kultur

Tel.: 4 28 38-42 15 (dienstlich)

E-Mail: jaeaesal@uni-hamburg.de

SPRECHSTUNDE: Do 14-16 und nach Vereinbarung

KURZBIOGRAPHIE: 1979–1990 Studium an der Universität Hamburg, Hauptfach: Finnougristik/Uralistik, Nebenfächer: Slavistik und Ethnologie. Promotion 1990. Seit Sommersemester 1992 Lektorin für finnische Sprache und Kultur im Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Finnische Sprache und Kultur, chantische Sprache und Kultur, Frauenforschung.

Ulrike Kahrs

Dr. phil., Lehrbeauftragte

E-Mail: Ulrike.Kahrs@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Finnougristik mit den Schwerpunkten kleinere Sprachen und Finnisch und der Ethnologie mit den Schwerpunkten Religionsethnologie und Sozialetnologie. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Kultur der wolgafinnischen Völker unter besonderer Berücksichtigung der gegenwärtigen Situation.

Konrad Maier

Dr. phil., Lehrbeauftragter

KURZBIOGRAPHIE: Studium der osteuropäischen Geschichte und der Politikwissenschaften in Erlangen. Magister 1985 und Promotion 1990. Lehraufträge an der Universität Hamburg seit dem WS 1995. Wissenschaftlicher Angestellter am Nordost-Institut Lüneburg.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Estnische Geschichte.

Monika Schötschel-Fleischer

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

E-mail: Monika.Schoetschel@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: Ein Jahr lang Austauschschülerin in Porvoo/Finnland. Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg. Im Studienjahr 1993/1994 Studium an der Université de la Sorbonne Nouvelle (Paris III). Promotion 2006 zum Thema *Neologismen im Marischen*. Seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Finnougristik/Uralistik.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Identitätsforschung, insbesondere in Bezug auf die ostseefinnischen Völker Russlands, Soziolinguistik, Marisch.

Kaja Telschow

Lehrbeauftragte

E-Mail: Kaja.telschow@web.de

KURZBIOGRAPHIE: Studium der Geschichtswissenschaft an der Universität Tartu; Abschluß 1979 (als Historikerin und Lehrerin für Geschichte). Von 1975 bis 1991 wissenschaftliche Mitarbeiterin im Tallinner Stadtarchiv. Seit WS 1995 Lehrbeauftragte für Estnisch an der Universität Hamburg.

Réka Zayzon

Dr. phil., wiss. Mitarbeiterin

Tel.: 42838-4438 (dienstl.)

E-Mail: reka.zayzon@uni-hamburg.de

KURZBIOGRAPHIE: 1990-1993 Studium der ungarischen und deutschen Philologie an der Universität Babeş-Bolyai Cluj (Klausenburg), 1994-2000 Studium der Finnougristik und Germanistik an der Universität Hamburg, 2001 M.A., 2007 Promotion im Fach Finnougristik/Uralistik über das Thema *Demonstrativpronomina und -adverbien im Nganasanischen. Formen, Funktionen und Rekonstruktion*. Seit Okt. 2009 Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Selbstbilder der uralischen Völker Russlands – Konstituenten kollektiver Identität im Wandel der Zeit“.

ARBEITS- UND FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE: Syntax und Pragmatik des Ungarischen und des Finnischen, samojedische Sprachen, ungarischsprachige Literatur Siebenbürgens.

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9-10					
10-11					
11-12					
12-13					
13-14					
14-15					
15-16					
16-17					
17-18					
18-19					
19-20					

